

Vorlage
an den
Verwaltungsausschuss
über den Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales

Antrag der Diakonie auf finanzielle Unterstützung des „Rucksackprojektes“ im Kindergartenjahr 2010/2011

Mit anliegendem Schreiben beantragte die Diakonie einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € zur Finanzierung des „Rucksackprojektes“.

Ein inhaltsgleicher Antrag wurde seitens der Diakonie bereits im Jahr 2008 gestellt, welcher von der Stadt Helmstedt zum damaligen Zeitpunkt nach entsprechender Beratung in den politischen Gremien aufgrund fehlender Haushaltsmittel abgelehnt wurde.

Auch der aktuelle Zuschussantrag wird seitens der Verwaltung kritisch gesehen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt Helmstedt bereits die betrieblichen Defizite der Kindertagesstätten von fremden Trägern vollständig deckt, wurde bei bisherigen (zusätzlichen) Bezuschussungsanträgen von Kindertagesstätten – zumindest in finanzieller Hinsicht – eine ablehnende Haltung eingenommen. Sofern die Kindertagesstätten an neuen Projekten teilnehmen wollten, wurde dies in der Regel durch die Stadt Helmstedt begrüßt und „gestattet“, sofern hieraus keine zusätzlichen Kosten für die Stadt Helmstedt erwachsen.

In diesem Fall ist zwar keine Kindertagesstätte, sondern das Diakonische Werk an uns herangetreten. Da die Diakonie jedoch direkt der Ev.-luth.-Kirche zuzuordnen ist und die Umsetzung des Projektes auch ausschließlich in Ev.-luth. Kindertagesstätten erfolgt, ist der Antrag letztendlich als Antrag der Ev.-luth. Kirche auf zusätzliche Bezuschussung der pädagogischen Arbeit in ihren Kindertagesstätten zu werten.

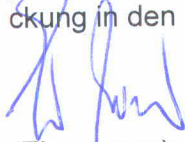
Unabhängig davon ist anzumerken, dass das Diakonische Werk zur Finanzierung der Maßnahme einen Zuschuss des Landes entsprechend der Richtlinie familienfreundliche Infrastrukturen und Kinderbetreuung beantragen wird. Zuwendungsempfänger ist hierbei der Landkreis Helmstedt als örtlicher Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, der den Zuschuss an den Letztempfänger (Diakonie) weiterleitet. Dieses Zuschussprogramm des Landes ist jedoch – wie üblich – lediglich als „Anschubfinanzierung“ gedacht; die Förder-Richtlinie tritt bereits zum 31.12.2011 außer Kraft. Das Land geht im Rahmen der Bezuschussung davon aus, dass die jeweils geförderten Projekte nach dem Auslaufen der Landesbezuschussung durchgeführt werden. Es ist also davon auszugehen, dass wir, sofern wir den Zuschussantrag zum jetzigen Zeitpunkt positiv bescheiden, zukünftig im Rahmen der Defizitabdeckung der Kindertagesstätten einen noch größeren Anteil der Projektkosten (wenn nicht sogar die vollständigen Kosten) im Sinne einer „moralischen Selbstbindung“ der Verwaltung tragen sollen.

Der Landkreis selbst hat das Projekt bislang nicht bezuschusst und wird es voraussichtlich auch zukünftig nicht bezuschussen.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass das Projekt inhaltlich durch die Stadt Helmstedt befürwortet wird, aber eine zusätzliche finanzielle Unterstützung der pädagogischen Arbeit in den Ev.-luth.-Kitas unter Hinweis auf die bereits durch uns erfolgende Defizitabdeckung abgelehnt wird.

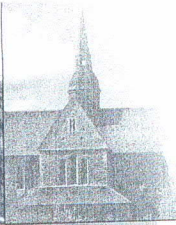
Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Diakonischen Werkes e. V. auf finanzielle Unterstützung des „Rucksackprojektes“ wird unter Hinweis auf die bereits durch die Stadt Helmstedt erfolgende Defizitabdeckung in den Kindertagesstätten abgelehnt.



(Eisermann)

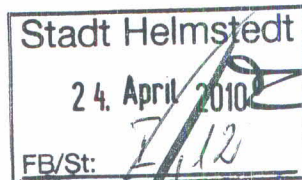
Anlage



Diakonie 

Diakonisches Werk - Kreisstelle - Wilhelmstraße 33 - 38350 Helmstedt

Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister Eisermann
Markt 1
38350 Helmstedt



Diakonisches Werk
der Ev.-luth. Landeskirche
in Braunschweig e. V.

Haus der Diakonie
Kreisstelle Helmstedt

22. April 2010

Antrag des Rucksackprojektes auf finanzielle Unterstützung für 2011

Sehr geehrter Herr Eisermann,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten die Stadt Helmstedt das beiliegende Projekt inhaltlich und fnanziell zu unterstützen.

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

Vassiliki Pavlidou
Migrationserstberatung

Diakonisches Werk der Ev. - luth.
Landeskirche in Braunschweig e. V.
Haus der Diakonie
Kreisstelle Helmstedt
Wilhelmstraße 33
38350 Helmstedt

Telefon (0 53 51) 53 83 - 0
Telefax (0 53 51) 53 83 - 19
e-mail: diakonie.helmstedt
@diakonie-braunschweig.de
Homepage
http://www.diakonie-braunschweig.de

Konten
Nord LB Helmstedt
5 809 041 BLZ 250 500 00

Volksbank Helmstedt
101 287 600 BLZ 271 900 82

Sitz des Vereins
Klostergang 66
30104 Braunschweig

Vorstand
Dr. Lothar Stempin

F
1

E
N
8

“Mama, komm, wir müssen noch unsere „Hausaufgaben“ machen.“

Das Rucksack-Projekt hat am 01.09.2009 modellhaft in der St. Thomas Kindertagesstätte begonnen. Das Rucksack-KiTa Projekt ist ein Konzept zur Sprachförderung und Elternbildung besonders von zugewanderten Müttern und deren Kindern im Elementarbereich.

Einmal in der Woche treffen sich die Mütter in der Müttergruppe unter der Anleitung der Elternbegleiterin. Sie erarbeiten die pädagogischen Übungen des Rucksackmaterials und tauschen sich über vorhandene Fragen und Unsicherheiten bezüglich der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder aus. Zuhause führen die Mütter die Übungen, möglichst in der Muttersprache, mit ihren Kindern durch und setzen die neuen Anregungen, die sie durch den Austausch bekommen haben, um.

Parallel dazu erarbeitet die Erzieherin einmal in der Woche mit den Rucksackkindern die jeweiligen Themen im Kindergarten. Somit wird die deutsche Sprache gefördert und eine verbesserte Partizipation an schulischer und beruflicher Bildung und Ausbildung ermöglicht. Das Rucksack-Projekt wird in der Kindertagesstätte so transparent wie möglich gemacht, um die interkulturelle Arbeit für alle Mitarbeiterinnen, Kinder und Eltern zu bereichern.

Nach Anregung der Leitung der Kindertagesstätte sollen im Zeitraum 2010/2011 in der Rucksackgruppe auch Mütter und deren Kindern ohne Migrationshintergrund aufgenommen werden. Nach Untersuchungsergebnisse des FörMiG Projektes benötigen nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund eine sprachliche Förderung, sondern auch deutsche Kinder aus bildungsfernen Familien.

Die Kreisstelle Helmstedt des Diakonischen Werkes Braunschweig plant eine Projektverlängerung des Projektes für den Zeitraum 2010/2011.

Die Kosten für das zweite Projektjahr belaufen sich auf ca. 24.500 €. Davon übernimmt das Land Niedersachsen bei Projektbewilligung 50%. Die anderen 50% werden durch den Träger, das Diakonische Werk, und Spender getragen.

Eine finanzielle Unterstützung von Ihnen in Höhe von 2500 € würde die Fortführung und Ausweitung des Projektes sichern.

Mit freundlichen Grüßen



Vassiliki Pavlidou

Migrationsberatung

Koordinierung Rucksack-KiTa in Helmstedt

Finanzierungsplan „RUCKSACK“ 2010/2011

Ausgaben :

(Lt. beigefügten Kostenangeboten bzw. Wirtschaftsplan)

Personalkosten:	20.000€
Schulungen:	1.500€
Sachkosten:	1.100€
Geschäftsbedarf:	1.900€

Gesamtaufwand: Euro **24.500€**

Einnahmen:

(einschl. Zuschüsse von Dritten)

Landesmittel:	12.250,00€
Eigenmittel:	9.750,00€
Stadt Helmstedt	2.500,00€

Insgesamt: Euro **24.500€**

Helmstedt, den 21.04.2010



(rechtsverbindliche Unterschrift)

Erfahrungsbericht

Schon nach vier Monaten Rucksack-Projekt in St. Thomas berichteten uns Teilnehmerinnen der Müttergruppe, dass ihre Kinder die Aktivitäten des Rucksack-Materials jeden Tag eingefordert haben.

Nach ihren Aussagen, verbringen sie jetzt viel mehr Zeit mit ihren Kindern. So wurde beispielsweise das abendliche Vorlesen zu einem alltäglichen Ritual.

Die Mütter haben die Kindertagesstätte ihres Kindes einen Vormittag lang besucht. Eine Erzieherin führte die Mütter durch alle Räume und berichtete über die jeweiligen Spiel- und Fördermöglichkeiten der Kinder. Anschließend haben die Rucksackkinder ihren Müttern mit Freude und Stolz „ihren“ Gruppenraum gezeigt und sie in ihre Lieblingsecken und -spiele einbezogen. Für einige Mütter war diese Aktion, sich auf die Lebenswelt ihrer Kinder einzulassen, eine neue Erfahrung. Solche Schritte bauen Brücken zwischen Eltern und Kindertagesstätten.

Die Stadtbibliothek in Helmstedt wurde von der Gruppe besucht. Dort erhielten sie eine Führung und bekamen die Schritte für eine Buchrecherche erklärt. Die Mütter haben sich mit der Kinderbuchabteilung vertraut gemacht und Bücher herausgesucht, die Themen aufgreifen mit denen ihre Kinder zurzeit beschäftigt sind, z.B. Geschwisterneid, Einschulung etc. Diese Bücher haben die Mütter mit ihren neu ausgestellten Bibliotheksausweisen ausgeliehen. Seitdem berichten uns die Mütter von ihren regelmäßigen Bibliotheksbesuchen.

Die Kontakte der Mütter untereinander wurden intensiver. Sie organisieren unter sich z.B. Besuche im Schwimmbad.

In Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle und dem Elisabethstift in Helmstedt werden wir auf Wunsch der Mütter verschiedene Erziehungsthemen vertiefen.

April 2010